

Eine
Initiative
von



Baden-Württemberg
Ministerium für Verkehr

**Züge zum
Entdecken**

Freizeitexpresse

***Strecken*karte 2026**



Inhalt

Krebsbachtäler	3
Neckarbischofsheim Nord – Hüffenhardt	
Murgtäler	4
Mannheim – Karlsruhe – Baiersbronn – Freudenstadt	
Albtäler	5
Menzingen/Odenheim – Karlsruhe – Ettlingen – Bad Herrenalb	
Kraichgau	6
Bad Herrenalb – Ettlingen – Karlsruhe – Bruchsal – Menzingen/ Odenheim	
Kloster Maulbronn	7
Tübingen – Pforzheim/Mühlacker – Maulbronn	
Enztäler	8
Stuttgart – Pforzheim – Bad Wildbad	
Ostalb	9
Amstetten – Gerstetten	
Bodensee	10
Stuttgart – Radolfzell – Konstanz	
Eyachtäler	11
Eyach – Hechingen	
Schwäbische Alb	12
Ulm – Münsingen – Engstingen – Gammertingen – Sigmaringen	
Donautal	13
Ulm – Sigmaringen – Tuttlingen	
Obere Donau	14
Sigmaringen – Tuttlingen – Blumberg	
Südbahn	15
Aalen – Ulm – Friedrichshafen – Radolfzell – Singen	
Räuberbahn	16
Aulendorf – Pfullendorf	
Moorbahn	17
Aulendorf – Bad Wurzach	
Biberbahn	18
Stockach – Sauldorf – Meßkirch – Mengen	
Schieferbahn	19
Balingen – Schömberg	
Wutachtäler	20
Waldshut – Tiengen – Weizen	
Höllentäler	21
Freiburg – Titisee – Feldberg-Bärental – Schluchsee	
bwegtPlus-Partner an den Strecken der Freizeitexpresse	22
bwegtPlus: Hier wird Ihre Anreise mit Bus und Bahn belohnt!	23
Mit den Freizeitexpressen Baden-Württemberg entdecken	24
Impressum	25



Krebsbachtäler

Neckarbischofsheim Nord – Hüffenhardt

Wenn sich die Türen des Uerdinger Schienenbusses schließen, beginnt für die Fahrgäste eine Reise in die Zeit des Wirtschaftswunders. Der Uerdinger Schienenbus aus den 1950er-Jahren lädt zu einem außergewöhnlichen Bahnerlebnis ein. An Bord des Freizeitexpresses Krebsbachtäler können Fahrgäste den Lokführenden während der Fahrt über die Schulter schauen. Mit gemütlichen 60 Kilometern pro Stunde schaukelt der Zug auf seiner 17 Kilometer langen Strecke durch die malerische Landschaft zwischen Kraichgau und Odenwald.



Fahrzeuge:

Uerdinger Schienenbus Baureihe 798

Verkehrstage:

Sonn- und Feiertage vom 26. April bis 18. Oktober 2026. Zusätzlich am dritten Mittwoch in den Monaten Mai bis September und am letzten Samstag in den Monaten von April bis September von und nach Heidelberg und Mannheim.

Kapazität Fahrradstellplätze:

8

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

707

Hinweis:

Der Fahrplan auf der Krebsbachtalbahn ist grundsätzlich auf die S-Bahn-

Linie S 8 von und nach Meckesheim und Heidelberg abgestimmt.

Die Burg der Adler und Co.:

Die spätmittelalterliche **Burg Guttenberg (bewegtPlus-Partner)** in Haßmersheim ist eine der letzten unzerstörten Stauferburgen Deutschlands und ein beliebtes Ausflugsziel im Neckartal. Die Burg ist auch Sitz der Deutschen Greifenwarte: Bei spektakulären Flugvorführungen kreisen Adler, Geier und Uhus im freien Flug hoch über den Zinnen der Burg.

burg-guttenberg.de

Fahrplan und Info:

bewegt.de/freizeitexpress-krebsbachtaler oder **krebsbachtal-bahn.de**



BWEGT-TIPP

Eingebettet in die Hügellandschaft des Kraichgaus liegt die Gemeinde Siegelbach auf einem Hochplateau nahe dem Neckar – ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen. Der **Rundweg KR9 Mühlenschenke-Hüffenhardt** (9,7 Kilometer, circa 2,5 Stunden) führt über freies Feld nach Hüffenhardt. Wer diesen Abschnitt abkürzen möchte, fährt mit dem Krebsbachtäler bis zum Bahnhof Hüffenhardt. Als Alternative bietet sich der **KR7 Fünfmühltal-Römersee-Rundweg** (7,5 Kilometer) an. Das Fünfmühltal, unmittelbar vor den Toren von Siegelbach, ist ein herrliches Naherholungs- und Wandergebiet mit fünf historischen Mühlen und sanften Wegen, die sich für einen Ausflug jeden Alters eignen. **heilbronnerland.de**



Murgtäler

B1/C1
B4

Mannheim – Karlsruhe – Baiersbronn – Freudenstadt

Die Direktverbindung aus der Rhein-Neckar-Region bis in den Schwarzwald: Zwischen Mannheim und Freudenstadt verkehrt der Freizeitexpress „Murgtäler“. Die Mehrzweckabteile zur Fahrradmitnahme sind gut geeignet für Radfahrende, die in Gaggenau, Gernsbach, Weisenbach, Forbach, Schonmunzach oder Baiersbronn ihre Erkundung im wildromantischen Murgtal starten möchten. Der unweit von Baiersbronn gelegene Nationalpark Nordschwarzwald gehört mit seiner wilden Landschaft zu den touristischen Highlights der Region.



Fahrzeuge:

Elektrotriebwagen ET 1440 Coradia Continental mit barrierefreiem Einstieg

Verkehrstage:

an allen Sonn- und Feiertagen (ganzjährig).

Kapazität Fahrradstellplätze:

40

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

665, 701 und 710.7-8

Hinweis:

Mit dem bwregiobus (ab Baden-Baden, Achern, Baiersbronn, Freudenstadt) kommen Wandernde und Radfahrende bequem in die Region rund um den Nationalpark Schwarzwald.

Wild werdender Wald:

Mit einer interaktiven Ausstellung, Kino und der Brücke der Wildnis ist das, auf dem 900 Meter hohen Ruhestein gelegene, Nationalparkzentrum idealer Startpunkt für ein Naturerlebnis inmitten des Nordschwarzwaldes. nationalpark-schwarzwald.de

Im Tal der Murg:

Das Murgtal bietet abwechslungsreiche Wandertouren wie zum Beispiel den Westweg, Mittelweg oder den Premiumwanderweg Murgleiter.

murgtal.org

Fahrplan und Info:

bwegt.de/freizeitexpress-murgtaeler



BWEGT-TIPP

Der **Radweg „Tour de Murg“** führt von Freudenstadt flussabwärts nach Rastatt und ist ideal für Familien. Das Gefälle auf der Gesamtstrecke beträgt 500 Höhenmeter, was das Vorankommen erheblich erleichtert. Wo man auf der Fahrt ins Tal wieder in den Zug einsteigt, bleibt jedem selbst überlassen. In Gegenrichtung wird die Tour eine sportliche Herausforderung. Der Radweg ist rund 60 Kilometer lang und bestens ausgeschildert. baisersbronn.de

Von Kultur bis Natur: Die Tourist-Information Gaggenau bietet im Sommer geführte Radtouren durchs Murgtal und Kinzigtal – kombiniert mit einer Bahnfahrt im Freizeitexpress Murgtäler (Informationen Tel. +49 7225 96 24 44). gaggenau.de



Albtäler

C2/B3

Menzingen/Odenheim – Karlsruhe – Ettlingen – Bad Herrenalb

In 90 Minuten vom Kraichgau in den Nordschwarzwald! Der „Albtäler“, der aus Zweisystem-Stadtbahnfahrzeugen gebildet wird, bietet eine Sitzplatzkapazität für 190 Fahrgäste (Fahrradmitnahme nur beschränkt möglich). Die Züge starten in Menzingen und Odenheim. In Ubstadt Ort werden beide Zugteile verbunden und fahren dann bis nach Bad Herrenalb. Zwischen Ettlingen West und Ettlingen Stadt wird die Verbindungskurve zur Albtalbahn befahren, die sonst nur vom Güterverkehr oder für einzelne Sonderfahrten genutzt wird.



Fahrzeuge:

2 AVG-Stadtbahnen in Doppeltraktion

Verkehrstage:

an allen Sonn- und Feiertagen
(ganzjährig).

Kapazität Fahrradstellplätze:

12

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

710.01 und 710.03

Hinweis:

Unterwegs gibt es attraktive Umsteigemöglichkeiten aus Richtung Mannheim, Heidelberg, Bretten, Mühlacker und Gernersheim. An bestimmten Tagen wird die Strecke Karlsruhe – Bad Herrenalb von Dampfzügen der **Ulmer**

Eisenbahnfreunde (bwegt Plus-Partner)

befahren. dampfnostalgie-karlsruhe.de

Stadterlebnis im Albtal:

In der Ettlinger Altstadt mit Schloss, Museen, Martinskirche und historischen Gebäuden lässt es sich wunderbar verweilen. ettlingen.de

Magische Botschaften auf dem Dach:

Im **Feierabendziegel-Museum in Bad Herrenalb (bwegtPlus-Partner)** werden handgefertigte, historische Dachziegel mit ungewöhnlichen Motiven gezeigt: Religiöse Symbolik, Abwehrzauber und derbe Sprüche oder Zahlenspiele. museum-bad-herrenalb.de



Fahrplan und Info:

bwegt.de/freizeitexpress-albtaeler

BWEGT-TIPP

Im Klosterviertel Bad Herrenalb beginnt der rund fünf Kilometer lange **Klosterpfad**. Er führt zum Kloster Frauenalb und macht dabei 1.000 Jahre Klostersgeschichte erlebbar. Nicht nur die Überreste der Klöster erzählen von der einstigen Blütezeit der Orte, sondern auch die Minikapellen am Wegesrand. Ein „sprechendes Zollhäusle“ erinnert daran, dass hier die badisch-württembergische Grenze zwischen Herrenalb und Frauenalb verläuft. Der Pfad führt von der Klosterkirche in Bad Herrenalb zur Klosterkirche Frauenalb und kann in beide Richtungen begangen werden.

badherrenalb.de/klosterpfad | albtal-tourismus.de

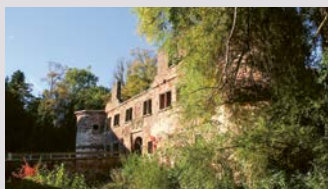


Kraichgau

C2/B3

Bad Herrenalb – Ettlingen – Karlsruhe – Bruchsal – Menzingen/Odenheim

Vom Nordschwarzwald direkt in die badische „Toskana“! Der Freizeitexpress „Kraichgau“, der aus zwei Stadtbahnfahrzeugen gebildet wird, bietet eine Sitzplatzkapazität für 190 Fahrgäste (Fahrradmitnahme nur beschränkt möglich). Der Zug startet in Bad Herrenalb und fährt über Karlsruhe und Bruchsal in den Kraichgau, das „Land der 1.000 Hügel“.



Fahrzeuge:

2 AVG-Stadtbahnen in Doppeltraktion

Verkehrstage:

an allen Sonn- und Feiertagen
(ganzjährig).

Kapazität Fahrradstellplätze:

12

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

710.01 und 710.03

Hinweis:

In Ubstadt Ort werden die Züge getrennt. Der vordere Zugteil fährt auf der Kraichtalbahn nach Menzingen, der hintere Zugteil auf der Katzbachtalbahn nach Odenheim. Unterwegs bestehen attraktive Umsteigemöglichkeiten in Karlsruhe und Bruchsal sowie

aus Richtung Mannheim, Heidelberg, Bretten, Mühlacker und Germersheim.

Spargelstadt mit barockem Flair:

Bruchsal vereint Kultur, Genuss und badische Lebensart. Ein Highlight ist das **Barockschloss Bruchsal (bwegt-Plus-Partner)** mit dem sehenswerten von Balthasar Neumann erbauten Treppenhaus. In der Spargelsaison, Ende April bis zum Johannistag (24. Juni), dreht sich in Bruchsal fast alles um das königliche Gemüse, Highlight: Spargelfest Anfang Mai im Ortsteil Büchenau. bruchsal-erleben.de



Fahrplan und Info:

bwegt.de/freizeitexpress-kraichgau

BWEGT-TIPP

Der **Stadtbahnwanderweg** verbindet die Haltestellen Kraichtal-Menzingen und Östringen-Odenheim. Von Kraichtal-Menzingen aus führt die Wanderung zuerst vorbei am ehemaligen Schlosspark der Wasserschloss-Ruine Menzingen (vom Rastplatz schöner Blick auf die Ruine). Und weiter bis zum Waldrand „Hohlhölde“. Ab hier wandert man durch Wald, Wiesen und Felder bis man die „Lourdes-Grotte“ am Ortsrand von Östringen-Odenheim erreicht. Im Ort gibt es Einkehrmöglichkeiten. Nun sind es nur noch wenige Minuten bis zum Ziel, der Haltestelle Östringen-Odenheim. In Menzingen lohnt sich ein Abstecher zum Wasserturm mit Blick in den Kraichgau.

kraichtal-tourismus.de



Kloster Maulbronn

D4/C3

Tübingen – Pforzheim/Mühlacker – Maulbronn

Der Freizeitexpress Kloster Maulbronn fährt an allen Sonn- und Feiertagen „auf den Spuren von Hermann Hesse“ von Tübingen über Calw bis Maulbronn und verbindet damit die Lebensstationen des Dichters in einem Zug. Der Schriftsteller und Literaturnobelpreisträger Hermann Hesse wurde 1877 in Calw geboren und hat hier seine Jugend verbracht. Der Zug bietet auch Platz für Fahrräder, so dass kombinierte Bahn-Rad-Touren entlang von Nagold- und Enztalradweg möglich sind.



Fahrzeuge:

DB-Triebwagen der Baureihe 650 (Regio-Shuttle), an einzelnen Tagen Schienenbus 798

Verkehrstage:

1. Mai bis 18. Oktober 2026 an allen Sonn- und Feiertagen

Kapazität Fahrradstellplätze:

10

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

772 und 774

Hinweis:

Morgens, mittags und abends fährt der Regioshuttle ab Tübingen, beziehungsweise Horb, Nagold, Calw und Pforzheim nach Maulbronn. Tagsüber verbindet er die Klosterstadt mit dem Bahnhof Maulbronn West – mit

Anschlüssen von und nach Mühlacker, Stuttgart, Bretten und Bruchsal. In den Sommerferien (30. Juli bis 13. September 2026) kommt der Zug am Vormittag aus Karlsruhe und fährt am Abend wieder zurück.

Auf den Spuren der Zisterzienser:

Die ehemalige **Zisterzienserabtei (bwegtPlus-Partner)** gehört zum UNESCO-Welterbe. Gebäude, Werkstätten, Fachwerkhäuser und Kräutergärten aus der Zeit der Mönche prägen bis heute das Leben in Maulbronn und machen das Kloster zu einem Ort mit lebendiger Atmosphäre.

kloster-maulbronn.de

Fahrplan und Info:

bwegt.de/freizeitexpress-maulbronn



BWEGT-TIPP

Den **bwegt-Wanderweg Schluchtenduo im Nagoldtal** (circa 15 Kilometer) prägen zwei Schluchten, die vom Bahnhof Calw-Hirsau zum Bahnhof Monbach-Neuhausen führen. Die Wolfsschlucht oberhalb des Hirsauer Teilortes Ernstmühle ist im steten Wandel – Steine, Baumstämme und Wasserläufe verändern sich stetig und prägen den Weg durch die Schlucht. Fast alpin schlängelt sich der Pfad hindurch und gibt immer wieder einzigartige Gesteinsinformationen frei. Zum Ende wartet dann die lebendige Monbachschlucht. Vor allem bei Familien ist sie mit ihren idyllischen Plätzchen und kleinen Wasserstellen beliebt. Auch hier bahnt sich der Pfad seinen Weg über Stock, Stein und den Monbach in Richtung Nagold. bwegt.de/wanderweg

Enztäler

D4/C4

Stuttgart – Pforzheim – Bad Wildbad

Der Freizeitexpress Enztäler von Stuttgart in den Nordschwarzwald ist längst ein Klassiker. Die Züge mit klimatisierten Triebwagen der Baureihe 442 mit großen Türen und bequemem Einstieg bieten auch genügend Platz für Fahrräder. Nur 90 Minuten dauert die Fahrt von Stuttgart nach Bad Wildbad. Entlang der Strecke lassen sich herrliche Radtouren unternehmen. Ein Ausstieg oder eine Radpause lohnen sich überall, ob für einen Besuch der Goldstadt Pforzheim, der Residenzstadt Ludwigsburg oder, um in den Bad Wildbader Thermen zu entspannen.



Fahrzeuge:

442 „Talent“ DB Regio Stuttgart

Verkehrstage:

1. Mai bis 18. Oktober 2026 an allen Sonn- und Feiertagen

Kapazität Fahrradstellplätze:

39

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

770 und 710.06

Hinweis:

Zwischen Bad Wildbad und Pforzheim kann in die unterschiedlichen Etappen des Enztal-Radwegs eingestiegen werden. Radfahrende kommen mit dem gut ausgebauten Wegenetz voll auf ihre Kosten.

380 Meter pures Adrenalin in 60 Metern Höhe:

Die Fußgängerhängebrücke **WILD-LINE (bwegtPlus-Partner)** bietet tiefe Ausblicke hinunter ins Enztal und nach Bad Wildbad. Die Hängebrücke liegt auf dem Sommerberg und ist unmittelbar an den Bad Wildbader Märchenweg angebunden. Abenteuerlustige finden hier optimale Voraussetzungen für einen wilden und erlebnisreichen Ausflug.

wildline.de

bad-wildbad.de

Fahrplan und Info:

bwegt.de/freizeitexpress-enztaeler



BWEGT-TIPP

Der 115 Kilometer lange **Enztal-Radweg** führt von der Quelle in Enzklosterle bis zur Mündung in den Neckar bei Walheim. Eine besonders schöne Etappe ist die Tour vom Bahnhof Bad Wildbad in die Goldstadt Pforzheim. Größtenteils rechts der Enz, parallel zur Bahnlinie, führt die Tour über den Fünf-Täler-Ort Calmbach in den Ort Höfen. Von dort weiter nach Neuenbürg, wo die Enz überquert wird und das Schloss zu einer Besichtigung einlädt. Ab hier ist es nicht mehr weit bis Pforzheim. enztalradweg.de

Direkt am historischen Bahnhof in Bad Wildbad startet der **bwegt-Wanderweg „Grüne Unendlichkeit“**. Dieser führt durchs Rennbachtal, Eyachtal und Dürreychtal hinauf zum **Höhengasthaus Teufelsmühle (bwegtPlus-Partner)** in Loffenau. bwegt.de/wanderweg



Ostalb



Amstetten – Gerstetten

An fast jedem Wochenende zwischen Anfang Mai und Mitte Oktober zuckelt der rund 35 Jahre alte Triebwagen NE81 gemächlich auf dem östlichen Teil der Schwäbischen Alb von Amstetten nach Gerstetten. Das Besondere an diesem Zug: Fahrgäste genießen die freie Sicht nach vorne und nach hinten auf die Strecke und den Blick auf die urzeitlich geformte Landschaft. An Sonntagen, an denen der Freizeitexpress nicht fährt, verkehrt 2026 ein Dampfzug der Ulmer Eisenbahnfreunde Lokalbahn Amstetten–Gerstetten e. V.



Fahrzeuge:

Dieseltriebwagen NE81 der Schwäbischen Alb-Bahn

Verkehrstage:

1. Mai bis 18. Oktober 2026 an allen Sonn- und Feiertagen, nicht an Fahrtagen des Dampfzugs.

Kapazität Fahrradstellplätze:

4

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

758

Hinweis:

Mit Zügen aus Richtung Ulm und Stuttgart ist die Lokalbahn bestens zu erreichen. Dampfzug: 1./14. Mai, 4./5. Juli, 8. August, 13. September und 11. Oktober 2026.

lokalbahn-lag.de

Eintauchen in die Unterwasserwelt:

Das Riff-Museum im historischen Bahnhofsgebäude der Gemeinde Gerstetten kann zu Recht als eine Besonderheit in der Museumslandschaft bezeichnet werden. Besuchende betreten das Gerstetter Riff – ein untermeerisches Paradies aus Korallen und Schwämmen – und erleben ganz ohne Taucherbrille und Schnorchel die einstige Unterwasserwelt. gerstetten.de

Fahrplan und Info:

bwegt.de/freizeitexpress-ostalb



BWEGT-TIPP

In Gerstetten zeugen geologische Besonderheiten, wie die Riffklage, das Heldenfinger Kliff, der Hungerbrunnen und die Heuchstetter Höhle, von der Zeit, als die Schwäbische Alb noch vom Meer bedeckt war. Eine spannende Zeitreise bietet der „UrMeerPfad“, der am Bahnhof Gerstetten beginnt. Die Wanderung führt über den Flugplatz zum Rübinger Hof und Heldenfinger Kliff, am Eiskeller vorbei zurück nach Gerstetten. Ein Highlight ist der 40 Meter hohe Wasserturm mit herrlichem Rundblick. schwaebischealb.de

Auf dem 14 Kilometer langen **Erlebnispfad Geislinger Steige** hat man einige Höhenmeter zu bewältigen. Daher ist gute Kondition erforderlich. Zehn große Informationstafeln über die Geislinger Steige und faszinierende Aussichtspunkte belohnen die Mühe.



8

Bodensee

D4/D7

Stuttgart – Radolfzell – Konstanz

Die Züge des Freizeitexpresses Bodensee verbinden Stuttgart über die Gäubahn mit einer der attraktivsten Urlaubsregionen des Landes, dem Bodensee. Der Freizeitexpress „Bodensee“ stellt ganzjährig, der „Bodensee II“ im Sommer, an Wochenenden eine Direktverbindung von Stuttgart nach Radolfzell / Konstanz her – mit Platz für bis zu 60 Fahrräder. Ein Highlight ist die Radrundfahrt um den kompletten Bodensee: Hier führt die Reise durch drei Länder, von denen eins sogar außerhalb der Europäischen Union liegt.



Fahrzeuge:

„Bodensee“: Talent 2 (Hamsterbacke) der DB Regio AG. „Bodensee II“: Lok 111 und modernisierte „Silberlinge“ mit Fahrradwagen der SVG

Verkehrstage:

„Bodensee“: ganzjährig Samstag, Sonn- und Feiertag. „Bodensee II“: 1. Mai bis 1. November 2026 an allen Sonn- und Feiertagen.

Kapazität Fahrradstellplätze:

bis zu 60 Fahrräder pro Zug

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

740 und 720

Hinweis:

In Tuttlingen hat der „Freizeitexpress Bodensee“ Anschluss zum „Freizeit-

express Donautal“ sowie mit dem Ringzug der Hohenzollerischen Landesbahn Richtung „Sauschwänzlebahn“ nach Blumberg.

Zeitreise am Bodensee:

Im **Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg (bwegtPlus-Partner)** können Besucher:innen die Entstehung Baden-Württembergs von der Steinzeit bis in die Neuzeit erleben. Spannende Ausstellungen erzählen von den Pfahlbauten am Bodensee, dem mittelalterlichen Konstanz und der Schifffahrt am Bodensee.

alm-konstanz.de

Fahrplan und Info:

bwegt.de/freizeitexpress-bodensee



BWEGT-TIPP

Der **Bodensee-Radweg** gehört zu den beliebtesten Strecken in ganz Europa. Ob kurze Etappen auf den flachen Wegen direkt am Wasser, sportlich ambitioniert in wenigen Tagen einmal rund um den See (260 Kilometer) oder auf Tour mit dem Mountainbike im hügeligen Umland: Der Bodensee ist nicht zuletzt aufgrund seiner Vielseitigkeit als Paradies für Radfahrende bekannt! Schließlich lockt überall der Sprung ins kühle Nass. Auf dem „Reichenauer Damm“ (zwischen Konstanz und Allensbach) informieren Tafeln über das dortige Naturschutzgebiet „Wollmatinger Ried“. **bodensee-radweg.de**

Hinweis: Sowohl in den Nahverkehrszügen rund um den Bodensee als auch in den Bussen und auf dem Schiff ist die Mitnahme des Fahrrades möglich. **bodensee.eu**



Eyachtäler

Eyach – Hechingen



Der Freizeitexpress Eyachtäler fährt durch das idyllische Tal der Eyach weitab von größeren Siedlungen oder Touristenströmen. Als einziger Personenzug auf dieser Strecke verbindet der Freizeitexpress Eyachtäler auf direktem Weg das Neckartal und die Zollernalb. Dem Fahrgast bieten sich während der Fahrt tolle Blicke auf den Albtrauf und die Burg Hohenzollern. Zum Einsatz kommen moderne Lint-Triebwagen der Südwestdeutschen Landesverkehrs-GmbH, die Platz für die Fahrradmitnahme bieten.



Fahrzeuge:

Lint-Triebwagen der SWEG/HzL

Verkehrstage:

1. Mai bis 18. Oktober 2026 an allen Sonn- und Feiertagen

Kapazität Fahrradstellplätze:

18

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

767

Hinweis:

Der Freizeitexpress verbindet die Städte Hechingen und Eyach im Zweistundentakt und hält in Rangendingen, Stetten, Haigerloch, Bad Imnau und Mühringen. In Hechingen und Eyach bestehen gute Anschlüsse nach Tübingen, Balingen, Gammertingen

und Horb. Der Nauf-Nab-Trauf-Bus (Linie 344) und der ZollerBus (306) fahren sonn- und feiertags mehrmals täglich direkt vom Hechinger Bahnhof zur Burg Hohenzollern.

Schweres Wasser statt kühles Bier: Das **Atomkeller-Museum (bwegtPlus-Partner)** in Haigerloch ist geschichtsträchtig – es ist der Standort des ersten Atomreaktors der Welt. Der ehemalige Bierkeller des Schwanenwirts am Fuße des Schlossfelsens diente 1944/45 einer Forschergruppe des Kaiser-Wilhelm-Institutes Berlin als Laboratorium. haigerloch.de

Fahrplan und Info:

bwegt.de/freizeitexpress-eyachtaeler



BWEGT-TIPP

Wanderparadies Hechingen: Auf verschlungenen Pfaden, vorbei an satten Wiesen und begleitet von Wasserläufen, erschließt sich die Schönheit der Schwäbischen Alb. Immer wieder eröffnen sich auch herrliche Aussichten auf die prächtige Burg Hohenzollern. Für Familien bieten sich die Römer-Tour, die Martinsberg-Tour oder die Hutzel-Tour an. Die Wanderungen sind zwischen 4,5 und 7,6 Kilometer lang und zum Teil mit Mitmachstationen ausgestattet.

Drei Rad-Rundtouren von gemütlich bis sportlich sowie überregionale Radwege, wie der neue Hohenzollern Radweg, führen ebenfalls durch die vielseitige Landschaft rund um Hechingen. hechingen-toursimus.de

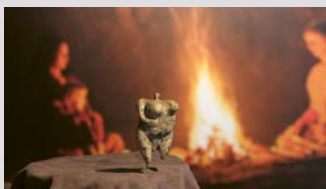


Schwäbische Alb

E5/D6

Ulm – Münsingen – Engstingen – Gammertingen – Sigmaringen

Von Ulm bringt die Schwäbische Alb-Bahn Fahrgäste (mit und ohne Fahrrad) bequem bergauf in das 707 Meter über dem Meer gelegene Münsingen und weiter durch die wunderschöne Heidelandschaft der Albhochfläche bis Engstingen. Ein Highlight für Eisenbahnfreunde: Zum Einsatz kommt ab Ulm und Münsingen ein „NE81“ aus den 1980er-Jahren. Dem Lokführer oder der Lokführerin kann bei der Arbeit über die Schulter geschaut und die freie Sicht nach vorne aus dem Zug genossen werden.



Fahrzeuge:

Diesetriebwagen NE81 der SAB oder LINT-Triebwagen der SWEG/Hzl

Verkehrstage:

1. Mai bis 18. Oktober 2026 an allen Sonn- und Feiertagen. **Achtung!** Unterschiedliche Abschnitte zwischen Ulm und Schelklingen ab 30. Juli bis 14. September 2026 gesperrt.

Kapazität Fahrradstellplätze:

je nach Fahrzeug zwischen 12 und 24

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

759 und 768

Hinweis:

Rund um den ehemaligen Truppenübungsplatz Münsingen fährt der Biosphärenbus mit Fahrradanhänger. Zu- und Ausstieg ist fast überall möglich,

außer in Gruorn. Neben dem Bahnhofsgebäude der Schwäbischen Alb-Bahn liegt das **Mobilitätszentrum (bwegtPlus-Partner)**, das E-Bikes in allen Größen und Varianten verleiht.

urmu – Urgeschichtliches Museum Blaubeuren:

Das urmu lässt das eiszeitliche Leben am Rande der Schwäbischen Alb lebendig werden. Besucher:innen erfahren, wie geschickt und erfindungsreich die Menschen vor 40.000 Jahren waren. Auch die Venus vom Hohle Fels – die älteste Menschendarstellung der Welt – kann aus der Nähe bestaunt werden.

urmu.de



Fahrplan und Info:

bwegt.de/freizeitexpress-schwaebische-alb

BWEGT-TIPP

Im **Biosphärenzentrum Schwäbische Alb (bwegtPlus-Partner)** in Münsingen erfahren Interessierte in der 450 Quadratmeter großen interaktiven Ausstellung mehr über die Biosphärenreservate weltweit, das „Münsinger Hardt“ (ehemaliger Truppenübungsplatz), die heimischen Wälder, Imkerei, Beweidung und die Stadt-Land-Beziehungen in der Region (spannend für Groß und Klein). biosphaerengebiet-alb.de

Viele Ausflugsziele im Biosphärengebiet Schwäbische Alb lassen sich bequem mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. muensingen.com

Donautal

Ulm – Sigmaringen – Tuttlingen

Am Wochenende, aber auch unter der Woche, ob zu Ferien- oder Schulzeiten, fährt der Freizeitexpress Donautal mehrmals pro Richtung von Ulm über Sigmaringen mitten durch die Felsenlandschaft des Donautals bis zur „Quelle“ nach Donaueschingen. Im Zug mit Platz für Fahrräder geht es entlang der jungen Donau, vorbei an beeindruckenden Sehenswürdigkeiten wie dem Großen Lautertal oder dem Blautopf in Blaubeuren.



Fahrzeuge:

verschiedene Triebwagenbaureihen oder Diesellok 245 mit Doppelstockwagen

Verkehrstage:

Täglich. **Achtung!** Unterschiedliche Abschnitte zwischen Ulm und Sigmaringen ab 30. Juli bis 9. November 2026 gesperrt.

Kapazität Fahrradstellplätze:

24 oder 38 je nach Fahrzeug

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

755

Hinweis:

Radfahrende, die aus Richtung Schwarzwald / Rottweil / Bodensee-raum kommen, können ab Donaueschingen flussabwärts fahren und

kommen abends mit dem Freizeitexpress „Obere Donau“ wieder zurück nach Donaueschingen.

Ein Schloss wie aus dem Fels gewachsen:

Sigmaringen liegt mitten im Naturpark Obere Donau, wo sich die Donau ihren Lauf eindrucksvoll durch mächtige Felsen und Wälder geschnitten hat. Aus ihrer Mitte erhebt sich das **Hohenzollernschloss Sigmaringen (bwegt-Plus-Partner)**. Die imposante Lage beeindruckt ebenso wie die prachtvoll ausgestatteten Residenzsäle mit wertvollen Gegenständen und Gemälden. hohenzollern-schloss.de



Fahrplan und Info:

bwegt.de/freizeitexpress-donautal

BWEGT-TIPP

Die erste Etappe des **Donauradweges** verläuft von Donaueschingen bis Sigmaringen. Sie startet an der sehenswerten Quelfassung im Schlosspark. Zunächst führt die Strecke ohne große Steigungen durch die Ebene der Baar. Spannend ist das Naturschauspiel der „Donauversickerung“ bei Immendingen. Ab Fridingen sind kurze Anstiege zu meistern. Als Belohnung wartet ein traumhafter Ausblick auf das felsige Donautal. Burgen und Schlösser säumen immer wieder den Weg, wie zum Beispiel Kloster Beuron und am Ende der Etappe Sigmaringen mit dem Hohenzollernschloss. deutsche-donau.de/donausradweg



11b

Obere Donau

D6/B6

Sigmaringen – Tuttlingen – Blumberg

Der Freizeitexpress „Obere Donau“ der Hohenzollerischen Landesbahn ist ein Klassiker unter den Zügen mit Fahrradmitnahme. Mehrmals am Tag pendelt er von Sigmaringen aus durch die gewaltige Felsenlandschaft des oberen Donaualts. Mit Blick auf die markanten weißen Kalkfelsen und der sich in Schleifen durchwindenden Donau können die Fahrgäste bereits während der Fahrt entspannen, bevor sie per Boot, zu Fuß oder mit dem Fahrrad das Donaualt erkunden. Drei Triebwagen mit Niederflureinstieg bieten Platz für Fahrräder.



Fahrzeuge:

3 x Regio-Shuttle der SWEG/Hohenzollerischen Landesbahn

Verkehrstage:

1. Mai bis 18. Oktober 2026 an allen Samstagen, Sonn- und Feiertagen

Kapazität Fahrradstellplätze:

30

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

743

Hinweis:

In Blumberg-Zollhaus besteht Anschluss an die Sauschwänzlebahn. Abends bringt ein Direktzug die Radfahrenden aus dem Tal ohne Umstieg zur „Donauquelle“ nach Donaueschingen zurück. Die Buslinie 450, die

zwischen Sigmaringen und Beuron verkehrt, bietet weitere Möglichkeiten das Donaualt zu erkunden.

Wandern im Schwäbischen Grand Canyon:

Das Outdoor-Paradies rund um Sigmaringen lädt zu sieben abwechslungsreichen Radtouren und fünf Wanderungen ein. Die Premium-Wanderwege „DonauFelsenLäufe“ führen durch die idyllischen Flusstäler von Donau, Schmeie und Lauchert und bieten beeindruckende Ausblicke.

sigmaringen.de



Fahrplan und Info:

bwegt.de/freizeitexpress-obere-donau

BWEGT-TIPP

Donau-Radeln im Donauegland: Mehr als 20 abwechslungsreiche Radtouren bilden im Donauegland ein umfassendes Radrouten-Netz – quer über die Schwäbische Alb, durch das Donaualt und in die angrenzenden Landkreise. donauegland.de

Die Hauptachse bildet der Donauradweg mitten durch das Donaualt. Einer seiner beeindruckendsten Abschnitte liegt zwischen Beuron und Sigmaringen (rund 30 Kilometer). Bizarre Felstürme, bewaldete Hügel, Burgen und Ruinen und naturbelassene Wiesen säumen hier den Lauf der jungen Donau. Zum Start lohnt sich in Beuron ein Besuch im „Haus der Natur“ oder ein Abstecher ins Kloster Beuron.

erzabtei-beuron.de



Südbahn

F3/C6

Aalen – Ulm – Friedrichshafen – Radolfzell – Singen

Der Freizeitexpress Südbahn stellt eine attraktive Direktverbindung von Aalen und Heidenheim über Ulm an den Bodensee her – in klassischen Bundesbahn-Wagen mit viel Platz für Fahrräder. Der Freizeitexpress bedient zudem viele Badeorte direkt am westlichen Bodensee wie zum Beispiel Ludwigshafen, Sipplingen oder die Bodensee-Therme Überlingen. Während der Brenzbahn-Sperrung in den Sommerferien fährt der Zug von Stuttgart nach Lindau.



Fahrzeuge:

Diesellok 218 + modernisierte „Silberlinge“ sowie großer Fahrradwagen der SVG

Verkehrstage:

1. Mai – 1. November 2026 Samstag, Sonn- und Feiertag. **Achtung!** Ravensburg – Friedrichshafen vom 6. März – 8. Juni und Aulendorf – Ravensburg 15. Mai – 8. Juni gesperrt. In den Sommerferien (30. Juli bis 13. September 2026) Sperrung der Brenzbahn (Aalen bis Ulm).

Kapazität Fahrradstellplätze:

etwa 60

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

757, 751, 731, und 750

Hinweis:

Der Freizeitexpress hält auch an meh-

reren kleineren Stationen, die von Ulm aus mit anderen Zügen nicht umsteigefrei zu erreichen sind. Halt auch in Aulendorf, morgens attraktiver Anschluss zum Freizeitexpress Räuberbahn nach Pfullendorf.

Den Bodensee stets im Blick:

Auf dem rund 14 Kilometer langen **bwegt-Wanderweg „Uferpfad“** bei Friedrichshafen führt der Weg durch das Eriskircher Ried – das größte Naturschutzgebiet am Nordufer. Es bietet seltenen Tier- und Pflanzenarten einen geschützten Lebensraum. bwegt.de/wanderweg



Fahrplan und Info:

bwegt.de/freizeitexpress-suedbahn

BWEGT-TIPP

Die Radtour „**Rund um den Überlinger See**“ führt von Radolfzell nach Bodman und weiter auf dem Bodensee-Radweg, am Überlinger Seeufer entlang, nach Meersburg. Unterwegs lassen sich Bodensee-Highlights wie die Pfahlbauten in Unteruhldingen, die Basilika Birnau und Burg Meersburg entdecken. Mit der Fähre geht es von Meersburg weiter nach Konstanz, und von dort an der Universität vorbei in Richtung Allensbach, zurück nach Radolfzell. Erfrischend ist ein Badestopp in einem der Strandbäder am Bodenseeufer oder in der **Bodensee-Therme Überlingen (bwegtPlus-Partner)**. In Meersburg lohnen sich außerdem das **Neue Schloss** und das **Fürstenhäusle (bwegt-Plus-Partner)**. bodensee-therme.de | meersburg.de



Räuberbahn

Aulendorf – Pfullendorf

E6/D6

In oberschwäbischer Idylle verkehrt zwischen Aulendorf und Pfullendorf der Freizeitexpress Räuberbahn. Dreimal täglich pendelt der Zug für Ausflügler an allen Sonn- und Feiertagen zwischen Mai und Mitte Oktober durch eine sagenumwobene Region und eine wunderschöne Landschaft zwischen Bodensee und Allgäu. Reizvolle Fahrrad- und Wanderwege, Badeseen, ein Moor und historische Bahnhöfe lassen die Fahrt zum Erlebnis werden. Wer mag, darf auch mal dem Lokführenden über die Schulter schauen.



Fahrzeuge:

2 x Regio-Shuttle (Baureihe 650)

Verkehrstage:

1. Mai bis 18. Oktober 2026 an allen Sonn- und Feiertagen, zusätzlich am 5. und 6. April 2026. **Achtung!** Strecken-Einschränkungen Herbertingen – Aulendorf (4. 5. bis 27. 7.) und Altshausen – Bad Saulgau (26. 10. bis 6. 11.).

Kapazität Fahrradstellplätze:

24

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

754

Hinweis:

Ganz bequem ist die Anreise zur Räuberbahn per Zug mit Umstieg in Aulendorf oder per bwregiobus mit Umstieg in Pfullendorf. In Aulendorf

besteht morgens aus Richtung Stuttgart – Ulm mit dem Freizeitexpress Südbahn Anschluss an die Räuberbahn.

Erlebnis Moorlandschaft:

Das Pfrunger-Burgweiler Ried ist Südwestdeutschlands zweitgrößtes Moorgebiet mit vielen seltenen und gefährdeten Pflanzen- und Tierarten. Im Naturschutzzentrum kann man das Moor bei jedem Wetter erleben und geführte Touren buchen (von Ostrach circa 11 Kilometer entfernt).

pfrunger-burgweiler-ried.de

Fahrplan und Info:

bwegt.de/freizeitexpress-raeuberbahn oder raeuberbahn.de



BWEGT-TIPP

Der circa 9 Kilometer lange **Räuberweg (bwegt-Wanderweg)** zwischen Hoßkirch und Ostrach lädt Groß und Klein zu einer familienfreundlichen Wanderung oder Radtour durch den Königswald und entlang des Pfrunger-Burgweiler Rieds ein. Sieben Stelen informieren über das Räuberland, die Naturlandschaft und die 145-jährige Bahngeschichte – und für die Kleinen gibt es ein tolles Rätsel. Ein Abstecher von 2 Kilometern führt zudem am 38 Meter hohen Bannwald-Turm vorbei, der einen guten Überblick über das Schutzgebiet liefert. Auf angelegten Pfaden spaziert man in die Tier- und Pflanzenwelt des Rieds hinein und erfährt dabei vieles über die Flora und Fauna des Moores und seine Funktion als CO₂-Speicher. bwegt.de/wanderweg

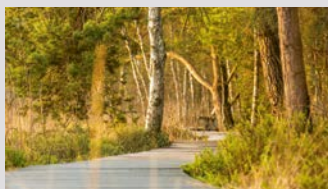


Moorbahn

Aulendorf – Bad Wurzach



Die Moorbahn führt durch Mitteleuropas größtes intaktes Hochmoor, das Wur-zacher Ried. Hier zeigt die Natur ihr Können. Seit dem Ende der Torfstecherei wächst das Moor wieder heran. Es recycelt Bäume, Wurzeln, Gräser, Moos zu neuem Torf. Die Moor-Biotope bieten Vögeln und Wildtieren geschützte Le-bensräume. Das alles lässt sich mit einem Blick aus der Moorbahn beobachten oder auf Wander- und Radwegen vor Ort erkunden.



Fahrzeuge:

2 x Regio-Shuttle (Baureihe 650)

Verkehrstage:

1. Mai bis 18. Oktober 2026 an allen Sonn- und Feiertagen. Zusätzlich 5./6. April, Weihnachtsmarkt Bad Wurzach vsl. 1. Adventswochenende 2026.

Achtung! Strecken-Einschränkung Aulendorf – Roßberg (14. 8. bis 12. 10).

Kapazität Fahrradstellplätze:

12

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

752

Hinweis:

Mit dem Zug ist der Bahnknotenpunkt Aulendorf zum Teil mehrmals stünd-lich aus Richtung Stuttgart/Ulm, Kiß-legg, Sigmaringen und Lindau/Fried-

richshafen/Ravensburg erreichbar.

Kulturdenkmal – Schloss Aulendorf:

Über dem Schussental thront auf den Resten einer alten Burganlage **Schloss Aulendorf (bwegtPlus-Partner)**.

Ursprünglich als mittelalterliche Burg erbaut, wurde es von den Herren zu Königsegg jahrhundertlang erwei-tert. Ob Romanik, Gotik, Barock oder Klassizismus – nahezu sämtliche Epo-chen sind vereint. Gäste werden von historischen Figuren in detailgetreuen Kostümen mit auf eine unterhaltsame Zeitreise ins 19. Jahrhundert genom-men. schloss-aulendorf.de



Fahrplan und Info:

bwegt.de/freizeitexpress-moorbahn oder moorbahn.eu

BWEGT-TIPP

Unterwegs im **Wurzacher Ried** – eines der größten Naturschutzgebiete und eines der bedeutendsten Moorgebiete Süddeutschlands: Vom Kurhaus in Bad Wurzach geht es durch den Kurpark ins angrenzende Naturschutzgebiet Wurzacher Ried. Die Wande-rung führt durch eine abwechslungsreiche Landschaft, einem Mosaik aus Hoch- und Niedermoorflächen, Streuwiesen und Moorwäldern. Im Zeiler Torfwerk ist das Ober-schwäbische Torfmuseum untergebracht. Hier startet der Lehrpfad „Auf den Spuren der Torfstecher“ und erschließt auf 1,5 Kilometern den ehemaligen Torfabbau. Das Highlight ist eine Fahrt mit der Torfbahn. Am Ende der Tour besteht die Möglich-keit, die Innenstadt von Bad Wurzach zu erkunden. wurzacher-ried.de

Biberbahn

D6/C6

Stockach – Sauldorf – Meßkirch – Mengen

Die historische Bahnstrecke der Ablachtalbahn, die vom badischen Stockach durch Hohenzollern ins württembergische Mengen führt, wurde seit den 1970er-Jahren nur noch von Güterzügen befahren. Unterstützt von einem Förderverein wurde sie reaktiviert und geht seither als Biberbahn auf die Reise. Der Biber ist dabei ihr ständiger Begleiter. Die Züge der Biberbahn fahren dreimal täglich an allen Sonn- und Feiertagen und bringen Ausflügler bequem vom Bodensee an die Donau.



Fahrzeuge:

2 x Regio-Shuttle (Baureihe 650)

Verkehrstage:

1. Mai bis 18. Oktober 2026 an allen Sonn- und Feiertagen sowie an Samstagen in den Sommerferien.

Kapazität Fahrradstellplätze:

20

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

732.1

Hinweis:

Der bwregiobus 600 (Meßkirch-Sigmaringen) hält direkt am Bahnhof Meßkirch. Somit ist ein direkter Anschluss zum Campus Galli (stündlich) und weiter in die Kreisstadt Sigmaringen möglich.

Eine Zeitreise ins Mittelalter:

Ein Projekt, das vor 1200 Jahren begann! „**Campus Galli**“ (**bwegtPlus-Partner**). Handwerker arbeiten seit über zehn Jahren daran, ein mittelalterliches Kloster zu bauen, wie es Mönche im 9. Jahrhundert auf der Insel Reichenau gezeichnet und beschrieben haben. Die Mittelalterbau-stelle ist Forschungsprojekt sowie Freilichtmuseum. Die Besucher:innen können den Handwerkern bei der Arbeit über die Schulter schauen oder auf Wunsch selbst Hand anlegen.

campus-galli.de



Fahrplan und Info:

bwegt.de/freizeitexpress-biberbahn
oder **biberbahn.de**

BWEGT-TIPP

In Mengen führen zahlreiche Wander- und Radwege direkt in die Natur. Zehn ausgeschilderte Fuhrmannswanderwege und elf Fuhrmanns-Radrundtouren bieten für jedes Level das passende Erlebnis. Die „**Fuhrmannstour Nr. 2 – Mit Kind und Kegel**“ startet in Mengen, führt an den Zielfinger Seen vorbei nach Sigmaringen. Ein Besuch des **Hohenzollern Schlosses (bwegtPlus-Partner)** gehört hier unbedingt dazu. Die letzte Etappe verläuft auf dem Donauradweg über Sigmaringendorf und Scheer zurück nach Mengen. **mengen.de**



Schieferbahn

Balingen – Schömberg



Immer sonn- und feiertags in der Saison pendelt die Schieferbahn von Balingen (Württemberg) nach Schömberg, ins Schlichemtal. Der Freizeitexpress fährt auf einer sonst nicht von Reisezügen genutzten Nebenbahn. In Schömberg lädt neben einem kleinen Badestausee ein ausgedehntes Rad- und Wanderwegenetz zu Touren am Fuße von Plettenberg, Heuberg und Alb oder hinüber nach Rottweil ins Neckartal ein. Insgesamt fünf Pendelfahrten auf der Nebenbahn lassen zu jeder Tageszeit und von vielen Orten der Ausflugsregion eine bequeme Rückfahrt zu.



Fahrzeuge:

LINT-Triebwagen der SWEG

Verkehrstage:

1. Mai bis 18. Oktober 2026 an allen Sonn- und Feiertagen

Kapazität Fahrradstellplätze:

18

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

769

Hinweis:

An den Verkehrstagen ersetzt der Freizeitexpress Schieferbahn den Liniensbus zwischen Balingen und Schömberg. In Schömberg besteht Anschluss mit dem Bus von und nach Rottweil. In Balingen fahren Anschluss-Züge nach Sigmaringen und Tübingen. Vom Bahnhof Balingen verkehren die

Buslinien (337 und 317) zum Lochen und weiter nach Tübingen.

Natur, Wasser und Genuss am Schömberger Stausee:

Baden, sonnen, essen, wandern, bootfahren und entspannen – das sind nur einige der vielen Dinge, für die sich ein Aufenthalt am Schömberger Stausee lohnt. Ein Rundwanderweg mit einer Länge von 2,7 Kilometer führt einmal rund um den Stausee. Direkt am See: Einstieg in die Schiefer-Tour – eine 17,3 Kilometer lange Familienradtour durchs Obere Schlichemtal.

schwaebischealb.de

Fahrplan und Info:

bwegt.de/freizeitexpress-schieferbahn



BWEGT-TIPP

Auf dem rekultivierten zehn Hektar großen Gelände des SchieferErlebnisses Dormettingen gibt es Wissenswertes über die frühere und heutige Nutzung des Ölschiefers sowie über Geologie und Ökologie zu entdecken. schiefererlebnis.de

In Dotternhausen lädt das Fossilienmuseum im Werkforum der Holcim zu einem spannenden Ausflug in die Erdgeschichte ein: Circa 1.000 Exponate entführen die Besucher:innen in die Jurazeit. Mit Hammer und Meisel kann man sich auf der Fossilienfundstelle (Klopfplatz) vor dem Werkforum eigenständig auf die Suche nach versteinerten Zeitzeugen begeben. holcim-sued.de/de/werkforum

Wutachtäler

B7/B6

Waldshut – Tiengen – Weizen

An Sommersonntagen kann die „Sauschwänzlebahn“ mit ihren historischen Zügen standesgemäß per Zug erreicht werden: Aus Richtung Süden rollt der sonst am Hochrhein eingesetzte, schnittige DB-Triebwagen aus dem Rheintal die Wutach hinauf. Wie früher muss ein Bahnübergang vom Zugpersonal mit der Flagge gesichert werden.



Fahrzeuge:

DB-Triebwagen der Baureihe 641

Verkehrstage:

1. Mai bis 18. Oktober 2026 an allen Sonn- und Feiertagen. **Achtung!** Ab April 2026 bis Mitte 2027 Schienenersatzverkehr zwischen Rheinfelden, Waldshut und Erzingen sowie Waldshut – Weizen bis Frühjahr 2027.

Kapazität Fahrradstellplätze:

8

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

737

Hinweis:

In Weizen besteht Anschluss an die Züge der Sauschwänzlebahn Richtung Blumberg und dort mit dem Ringzug nach Immendingen und Tuttlingen.

Auf den Spuren der Sauschwänzlebahn:

Die 19 Kilometer lange Sauschwänzle-Entdeckungstour führt von Blumberg-Zollhaus bis Weizen und bietet eindrucksvolle Ausblicke auf die einzigartige Streckenführung der historischen Bahn mit ihren Tunneln und Viadukten. Ihren Namen verdankt die Sauschwänzlebahn dem Stockhalde-Tunnel, der sich in einem 360-Grad-Bogen wie ein „Schweine-Schwänzle“ kringelt. sauschaenzlebahn.de



Fahrplan und Info:

bwegt.de/freizeitexpress-wutachtal

BWEGT-TIPP

Am Bahnhof Weizen ist der Einstieg in den **Schluchtensteig** möglich. Auf 119 Kilometer verläuft der Wanderweg in sechs Tagesetappen von Stühlingen (über Weizen) durch die Wutachschlucht nach Lenzkirch und über die Hochflächen von Dachsberg ins Wehratal bis zum Ziel in Wehr. Der Qualitätswanderweg zählt zu den „Top-Tracks of Germany“ und ist begehbar von Mai bis November. Schmale Pfade, wilde Steige und stille Forstwege erfordern Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Die erste Etappe (19 Kilometer) führt von Weizen durch die Wutachschlucht nach Blumberg. Zurück geht es mit der Sauschwänzlebahn. schluchtensteig.de

Höllentäler

A6/B6

Freiburg – Titisee – Feldberg-Bärental – Schluchsee

Als noch niemand von „Elektromobilität“ redete, wurde die Strecke durch das Höllental bereits elektrifiziert. Seit rund 100 Jahren fährt man von Freiburg umweltfreundlich zum Ausflug in den Hochschwarzwald – sommers zum Wandern und Radfahren, winters zum Rodeln und Skifahren. Neben den halbstündlichen oder stündlichen S-Bahn-Zügen lässt sich der Hochschwarzwald auch bequem und zügig mit dem Freizeitexpress erklimmen, der über Titisee hinaus bis an den Fuß des Feldberges oder direkt an den Schluchsee fährt.



Fahrzeuge:

Lirex-Triebwagen der DB Regio AG

Verkehrstage:

Samstag und Sonntag, ganzjährig

Kapazität Fahrradstellplätze:

circa 45

Fahrplan/Kursbuchstrecke:

727

Hinweis:

Morgens und nachmittags ergänzt der Freizeitexpress die Freiburger S-Bahn zwischen Rheintal und Hochschwarzwald. Unterwegs hält er nur in Freiburg-Littenweiler und Kirchzarten, ab Hinterzarten an allen Stationen. Ab Mai rollt der Rothaus-Express von Schluchsee nach Grafenhausen zur Rothaus GenussWelt. rothausexpress.de

Rund um den tiefblauen See:

Eingebettet in die Wald- und Hügellandschaft des Hochschwarzwaldes, mit Blick zum Feldberg, liegt der Titisee. Ein Spaziergang auf dem „Seerundweg“ ist ein entspannter Ausflug zu Fuß. Dieser dauert circa zwei Stunden und ist ohne große Steigung zu bewältigen. hochschwarzwald.de

Im Badeparadies Schwarzwald (bwegtPlus-Partner) ist für alle etwas geboten:

Baden unter Palmen, grenzenloser Rutschenspaß oder pure Entspannung in der Saunawelt.

badeparadies-schwarzwald.de

Info und alle Abfahrtszeiten:

bwegt.de/freizeitexpress-hoellental



BWEGT-TIPP

Ob mit dem Mountainbike, Rennrad, Gravel- oder E-Bike: Radfahren im Hochschwarzwald ist ein echtes Naturerlebnis. Die Radtour „**Seenreicher Gravelgenuss**“ bietet ordentlich Höhenmeter auf kurzer Distanz. Auf der 39 Kilometer langen Rundtour ab Hinterzarten warten 800 Höhenmeter und die bekanntesten Seen: Schluchsee, Windgfallweiher und Titisee. Für Familien eignet sich die **Schluchsee-Tour** (circa 18 Kilometer). Die Tour beginnt an der Tourist-Information und führt am Seeufer entlang bis nach Aha, und wieder zurück. hochschwarzwald.de.

Zeitgeschichte im Maßstab 1:87: In einer historischen Scheune in Offnadingen zeigt ein detailgetreuer Nachbau die Höllentalbahn der 1930er-Jahre – Deutschlands steilste Zugstrecke. diebahninderscheune.de

bwegtPlus-Partner an den Strecken der Freizeitexpresse

Num- mer	Freizeitexpress
1	Burg Gutenberg in Haßmersheim
2	EXPERIMENTA in Freudenstadt, Unimog-Museum in Gaggenau, Museumsbahn Murgtälner (Karlsruhe)
3	Feierabendziegel-Museum Bad Herrenalb, ZKM Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe, Museumsbahn Albtalbahn (Karlsruhe)
4	Schloss Bruchsal
5	Kloster Maulbronn, Paracelsus-Therme in Bad Liebenzell
6	WILDLINIE, Palais Thermal und Vital Therme in Bad Wildbad. Höhengasthaus Teufelsmühle in Loffenau, Gasometer in Pforzheim
7	Kein bewegtPlus-Partner
8	Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg in Konstanz
9	Atomkeller-Museum in Haigerloch, Römisches Freilichtmuseum Villa Rustica in Hechingen-Stein
10	Biosphärenzentrum Schwäbische Alb, Mobilitätszentrum und Museumsbahn Schwäbische Alb-Bahn in Münsingen. Donau-schwäbisches Zentralmuseum in Ulm
11a	Hohenzollern Schloss Sigmaringen, HfG-Archiv in Ulm
11b	Museum Art.Plus in Donaueschingen
12	Bodensee-Therme Überlingen, Neues Schloss und Fürstenhäusle in Meersburg. Zeppelin Museum in Friedrichshafen, Flipped Fun-park in Singen (Hohentwiel)
13	Schloss Aulendorf und Minigolfplatz in Aulendorf. Tourist-Information Pfullendorf
14	Schloss Aulendorf und Minigolfplatz in Aulendorf
15	Hohenzollern Schloss Sigmaringen, Campus Galli in Meßkirch, Kultur- und Museumszentrum Schloss Meßkirch, Stadtmuseum in Stockach
16	Kein bewegtPlus-Partner
17	Tourist-Information Waldshut-Tiengen
18	Badeparadies Schwarzwald und Märklin World in Titisee-Neustadt

Informationen zu Rabatten und Prämien der bewegtPlus-Partner finden Sie unter **[bwegt.de/bwegtplus](https://www.bwegt.de/bwegtplus)**

bwegtPlus: Hier wird Ihre Anreise mit Bus und Bahn belohnt!



Wer in Baden-Württemberg mit Bus und Bahn anreist, erhält bei vielen bwegtPlus-Partnern tolle Rabatte oder Prämien. Ob Kultur, Natur, Gastronomie, Freizeit oder Shopping: Mit Bus und Bahn kommen Sie nicht nur klimabewusst zu den schönsten Ausflugszielen, mit unserem Bonusprogramm profitieren Sie zusätzlich von über 500 Partnerangeboten in ganz Baden-Württemberg und genießen exklusive Vorteile.

WIE FUNKTIONIERT BWEGTPLUS?

Mit bwegtPlus wird Ihr Fahrschein zur Vorteilskarte. Zeigen Sie einfach Ihre Fahrkarte an der Kasse des bwegtPlus-Partners vor und Sie erhalten zum Beispiel einen Rabatt auf den Eintritt oder eine andere zusätzliche Prämie.

Mit diesen Fahrscheinen erhalten Sie bwegtPlus-Vorteile:

- bwtarif-Ticket
- Deutschland-Ticket
- D-Ticket JugendBW

Mit einer Einzelfahrkarte oder einem Tagesticket wird Ihnen der Vorteil nur am Geltungstag des Fahrscheins gewährt. Mit einem bwtarif-Ticket, dem Deutschland-Ticket oder dem D-Ticket JugendBW können Sie pro Tag je Partner einmal einen bwegtPlus-Vorteil nutzen. Für Gruppentickets gilt: Jeder Reisende profitiert gleichermaßen vom Angebot unserer Partner.

Je nach Partner variieren die Vorteile. Genauere Informationen finden Sie auf den Webseiten unserer Partner und auf

bwegt.de/bwegtplus



bwegtPlus – Veranstaltungen



bwegtPlus – Ausflugsziele

Mit den Freizeitexpressen Baden-Württemberg entdecken

KOSTENLOSE FAHRRADMITNAHME

Kostenlos das Fahrrad mitnehmen, Ausflugsregionen entdecken und entspannt reisen – das macht die Freizeitexpresse aus. Sie fahren auf ausgewählten Strecken und bieten teilweise viel Platz für Fahrräder. Fahrräder werden nur befördert, wenn ausreichend Platz vorhanden ist. Mehr Infos: [**bwegt.de/freizeitexpress**](https://bwegt.de/freizeitexpress)

In vielen Nahverkehrszügen mit Mehrzweckabteilen fahren Fahrräder ebenfalls kostenlos mit: Mo. – Fr. bis 6 und ab 9 Uhr, samstags, sonn- und feiertags ganztägig. Mehr Infos: [**bwegt.de/fahrrad**](https://bwegt.de/fahrrad)

DER BWTARIF – EINFACH DURCHS LAND

Ein Ticket im bwtarif gilt in ganz Baden-Württemberg verbundübergreifend. Am Start- und Zielort können Züge des Nah- und Regionalverkehrs sowie Stadtbahnen, Straßenbahnen und Busse genutzt werden. Als Tageskarte gibt es das Baden-Württemberg-Ticket* (ab 27 €, bis zu vier Mitfahrende für je 9 €). [**bwtarif.de**](https://bwtarif.de) (*am DB-Schalter plus 2 € Servicepauschale).

Unterwegs mit bwegt



Alles in einer App: Fahrplanauskunft und CiCoWB

Planen Sie Ihre Fahrten mit Bus und Bahn in ganz Baden-Württemberg online unter [**bwegt.de/fahrplanauskunft**](https://bwegt.de/fahrplanauskunft) oder direkt in der bwegt-App. Echtzeitdaten und Fahrplanänderungen sowie die integrierten **CiCoBW-Funktionen** (Check-in/Check-out Baden-Württemberg) machen das Reisen besonders einfach: Einsteigen, aussteigen – und automatisch zum günstigsten Tarif ans Ziel kommen. [**bwegt.de/app**](https://bwegt.de/app)



Wandern mit bwegt

Mit Bus und Bahn anreisen, wandern und wieder abreisen. Das ist das Prinzip der bwegt-Wanderwege. Das Beste daran: Statt auf einem Rundweg mit einem Start- und Endpunkt, wandern Sie von Ort zu Ort, so lernen Sie mehr Natur, Kultur und Gastronomie kennen. Landesweit erkennbar durch das Siegel bwegt-Wanderweg. Infos zu allen bwegt-Wanderwegen unter [**bwegt.de/wanderweg**](https://bwegt.de/wanderweg)



Freizeit erleben in Baden-Württemberg

Einen Überblick über die Freizeitexpresse und viele weitere nützliche Informationen zu Ausflügen im Land finden Sie unter [**bwegt.de/land-entdecken**](https://bwegt.de/land-entdecken)



0800 29 82 743

bwtarif-Kundenservice (täglich rund um die Uhr und kostenlos erreichbar)

Idee/Konzeption: VUD Medien GmbH, Ausgabe Dezember 2025. Redaktion: VUD Medien GmbH. Druck: Druckhaus Götz GmbH, Ludwigsburg. **Bildnachweis:** Titelbild: DBRegio Tübingen–Unterjesingen (Wurm-linger Kapelle) – © Carsten Cox; Krebsbachtäler – © Heiko Focken, m.l. © Touristikgemeinschaft Heil-bronnerLand, m.r. © Thomas Kottal; Murgtäler – © Marvin Roth, m.l. Foto: Ulrike Klumpp, m.r. Aussichtsturm und Brücke der Wildnis © Daniel Müller (Nationalpark Schwarzwald); Albtäler – © Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH Foto: Paul Gärtner, m.l. Kloster Quelle: Tourismus und Stadtmarketing Bad Herrenalb, m.r. © Christa Sagawe; Kraichgau – © Paul Gärtner, m.l. Stadt Kraichtal, m.r. © Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, Christoph Hermann; Kloster Maulbronn – © Heiko Focken, m.l. © VUD Medien GmbH Foto: Saskia Klima, m.r. © Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württem-berg, Alexandra Müller; Enztäler – © Heiko Focken, m.l. Quelle: Enztalradeweg, m.r. © WILDLINIE; Ostalb – © Heiko Focken, m.l. © Bürgermeisteramt Gerstetten, m.r. © Landratsamt Heidenheim Foto: Heiko Grandel; Bodensee – © Heiko Focken, m.l. © Christian Perret – Thurgau Tourismus, m.r. © ALM / D. Schwelle; Eyachtäler – © Heiko Focken, m.l. © Stadt Hechingen, m.r. Stadt Haigerloch Foto: Roland Beck; Schwäbische Alb – © Heiko Focken, m.l. Ausstellung Wald © Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbi-sche Alb Foto: Arnulf Hettrich, m.r. Venus vom Hohle Fels © URMU; Donautal – © Heiko Focken, m.l. © Stadt Donaueschingen Foto: Roland Sigwart, m.r. © Hohenzollernschloss Sigmaringen – Meli Straub; Obere Donau – © Heiko Focken, m.l. Quelle: Donauegland GmbH, m.r. Foto: Christoph Duepper; Süd-bahn – © Heiko Focken, m.l. © TSR GmbH/Kuhnle+Knödler, m.r. © Tourist-Information Friedrichshafen Foto: Trautmann; Räuberbahn – © Patrick Klein, m.r.l. © VUD Medien GmbH Foto: Saskia Klima; Moor-bahn – © Michael Memmler, m.l. Wurzbacher Ried Foto: Thomas Hoppe, m.r. © -ingorack; Biberbahn – © Förderverein Ablachtalbahnhof e.V., m.l. Foto: Burkert Ideenreich/Stadt Mengen, m.r. © Campus Galli; Schie-ferbahn – © Heiko Focken, m.l. Quelle: SchieferErlebnis Dormettingen, m.r. © Stadt Schömburg; Wutach-täler – © Heiko Focken, m.l. © Landkreis Waldshut – Martin Schwenninger, m.r. © Sauschwänzlebahn; Höllental – © Heiko Focken, m.l. Gravelbike Tour © Hochschwarzwald Tourismus GmbH, m.r. Aussicht auf den Titisee © Hochschwarzwald Tourismus GmbH; Kopf-Bild Kartenübersicht: © Georg Wagner. **GNVBW 24726**

Hinweis: Die angegebenen Termine und Fahrplanzeiten sind ohne Gewähr. Wir empfehlen vor Fahrtantritt sich entsprechend zu informieren.

IMPRESSUM

Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg
Dorotheenstraße 8
70173 Stuttgart

KONTAKT

kontakt@bwegt.de

bwegt.de

Änderungen vorbehalten
Einzelangaben ohne Gewähr
Stand: Dezember 2025